

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

257

Wien, am 6. September 1935

Empfang des 5. Internationalen Bausparkongresses im Wiener Rathaus.

Bürgermeister Richard Schmitz empfing heute im Festsaal des Rathauses die Teilnehmer am Fünften Internationalen Bausparkongress. Als der Bürgermeister mit seiner Begleitung im Festsaal erschien, wurde er von den Gästen mit langanhaltendem Händeklatschen begrüsst. Der Bürgermeister richtete an die Kongressteilnehmer folgende Ansprache:

Ich freue mich ganz besonders, die Teilnehmer am Fünften Internationalen Bausparkongress im Wiener Rathaus begrüssen zu dürfen. Ihre Bewegung ist ein starker und wichtiger Faktor in der grossen allseitigen und bei so vielen Nationen zu beobachtenden Bewegung, der Familie wieder das Eigenheim als Wohnsitz zu geben. Die derzeitige Verwaltung der Stadt Wien hat das gleiche Bestreben. Die Wohnverhältnisse im Westen unterscheiden sich wesentlich von denen, die in unseren Ländern seit vielen Jahrhunderten her in historischer Entwicklung üblich geworden sind. Dennoch hat sich, allen wirtschaftlichen Voraussagungen zum Trotz, an den Rändern unserer Stadt vor und seit dem Kriege eine verhältnismässig umfangreiche Eigenheimbautätigkeit entfaltet. Diese Häuser sind vielfach sehr klein und bescheiden und drücken damit die Verarmung aus, in die Oesterreich durch den Ausgang des Krieges und die folgenden Ereignisse gestürzt worden ist.

Während früher dem Bau des Massenmiethauses das grösste Augenmerk zugewendet wurde, hat sich die jetzige Stadtverwaltung zu der Ueberzeugung bekannt, dass der Eigenheimbewegung eine besondere Förderung zugewendet werden müsse. Das Durchsetzen dieses Gedankens ist in einer Grosstadt mit einer besonderen Wohntradition nicht leicht. Dennoch haben wir bereits Fortschritte zu verzeichnen. Wenn Sie aber, was wir hoffen, in einigen Jahren wieder nach Wien kommen, werden Sie Fortschritte sehen, die heute noch nicht sichtbar sein können, weil sie derzeit noch Pläne sind.

Ich danke Ihnen, dass Sie soviel Aufmerksamkeit Oesterreich und Wien bewiesen haben, und bitte Sie, immer mit angenehmen Erinnerungen an die Tage zurückzudenken, die Sie in Wien verbracht haben. Das ist der Wunsch des Bürgermeisters und des Volkes von Wien (Stürmischer Beifall).

Nun dankte der Präsident des Kongresses Sir Harold Bellmann für den herzlichen Empfang und für die freundliche Aufnahme, die die Kongressteilnehmer in Wien gefunden haben. Er beglückwünschte die Wiener Bevölkerung zu ihrem aus dem Herzen kommenden Frohsinn, der auch in den schwersten Jahren nicht gelitten hat und der, gepaart mit tiefem Ernst, den Wiederaufbau Oesterreichs ermöglicht hat. Der Redner zollte den Bemühungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiete des Wohnhaus- und Siedlungsbaues volle Anerkennung und gab der Freude des Kongresses vor allem

Ausdruck, dass die Pflege der Eigenheimbewegung bei der jetzigen Wiener Stadtverwaltung in den besten Händen liege. Zum Schlusse überreichte Präsident Bellmann dem Bürgermeister ein Ehrenexemplar der Geschichte der Bausparbewegung.

An dem Empfang nahmen unter anderem teil Magistratsdirektor Dr. Hiesmaseder, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, die leitenden Beamten des Magistrates, Vertreter der Baugewerbezüfnte und der Generalsekretär des Oesterreichischen Städtebundes Magistratsdirektor Dr. Stöger (Linz).

.....